

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Schadstoffentsorgung
hier: Vertragsverlängerung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Dezember 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2012	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	18.12.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vertragsverlängerung des Vertrags zur Sammlung und Entsorgung von Schadstoffen mit der Firma Marso Umwelt GmbH, Heusse 10, 73655 Plüdershausen um ein weiteres Jahr bis zum 28.02.2014 zu.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.12.2012

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2012

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Enthaltung 1

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1	+	Umweltsituation verbessern
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima

Begründung:
Mit der gezielten Sammlung und ordnungsgemäßen Entsorgung von Schadstoffen werden diese Ziele dadurch gefördert, dass die Schadstoffe nicht über die Verbrennung entsorgt werden und dadurch gegebenenfalls schädliche Emissionen verursachen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Abfälle, die bei der Entsorgung Nachteile für Personen, Umwelt, Anlagen oder Verwertungsprodukte hervorrufen können, dürfen gemäß der Bestimmungen der Abfallwirtschaftssatzung in Heidelberg nicht mit den Abfällen zur Verwertung oder Beseitigung entsorgt werden. Bei diesen Abfällen handelt es sich um Schadstoffe, die je nach privater oder gewerblicher Herkunft unterschiedlich erfasst werden. Im Stadtgebiet Heidelberg werden jährlich zwischen 230 und 250 Tonnen Schadstoffe aus Haushalten sowie teilweise aus Gewerbe gesammelt. Zurzeit wird die Sammlung und Entsorgung von der Firma Marso Umwelt GmbH aus Plüdershausen durchgeführt. Sowohl die Sammlung als auch die Entsorgung der Schadstoffe war Bestandteil einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2009.

Der Vertrag mit der Firma Marso endet am 28.02.2013, wobei eine einmalige Verlängerungsoption um ein Jahr seitens der Stadt Heidelberg besteht. Ursprünglich war vorgesehen, die Schadstoffsammlung und -entsorgung im Herbst 2012 erneut auszuschreiben.

Allerdings umfasst der Vertrag mit der Firma Marso auch den Betrieb der Schadstoffannahmestelle auf dem Recyclinghof der US-Army im Patrick-Henry-Village (PHV) und den Transport ins Zwischenlager auf dem Recyclinghof Oftersheimer Weg. Aufgrund des geplanten Abzugs der US-Amerikaner liegen dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung derzeit noch keine verlässlichen Informationen zur Laufzeit und zum Umfang der Schadstoffsammlung bei der US-Army vor. Das Leistungsverzeichnis kann daher nicht korrekt und rechts-sicher erstellt werden. Um eine rechtskonforme Ausschreibung und Vergabe durchführen zu können, sind allerdings genaue Informationen zwingend erforderlich. Aufgrund dessen schlägt die Verwaltung vor, die im Vertrag enthaltene Verlängerungsoption zu ziehen und den Vertrag mit der Firma Marso um ein Jahr zu den gleichen bisherigen Konditionen zu verlängern. Damit könnte die europaweite Ausschreibung der Sonderabfallentsorgung im 2. Quartal 2013 gründlich vorbereitet und sichergestellt werden.

Für die Schadstoffsammlung und -entsorgung entstehen Kosten in Höhe von rund 227.000 Euro pro Jahr. Hinzu kommt der jährliche Aufwand für die Personalstellung bei der US-Army in Höhe von 50.400 Euro pro Jahr, die jedoch der US-Army weiterverrechnet werden.

Mittel für die Schadstoffentsorgung stehen im Ergebnishaushalt zur Verfügung.

Die Verwaltung bittet darum, der Vertragsverlängerung mit der Firma Marso bis zum 28.02.2014 zuzustimmen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson